

Integrität im Fussball – Bekämpfung von Spielmanipulationen

Hintergrundinformationen

Juli 2015

1. Nulltoleranz

Spielmanipulation bedroht die Integrität und Glaubwürdigkeit des Fussballs auf verschiedenen Stufen.

Motiv für Spielmanipulationen können sportliche Vorteile sein. Oft geht es aber auch um Gewinne auf dem Wettmarkt. Dahinter stehen oftmals Netzwerke organisierter Kriminalität, die die Welt des Fussballs infiltrieren, indem sie versuchen, Spieler, Schiedsrichter und Funktionäre zu bestechen.

Mit den Online-Spielen sind weltweit auch Live-Wetten stark aufgekommen, die zahlreiche Manipulationsmöglichkeiten im Fussball bieten.

Die Fussballgemeinschaft samt Spielern, Schiedsrichtern, Funktionären, Vereinen, Mitgliedsverbänden (MV), Konföderationen und der FIFA sind mögliche Zielscheiben von Spielmanipulatoren, die versuchen, Spielergebnisse für Wettgeschäfte zu manipulieren.

Gerichtsurteile auf unterschiedlichen nationalen Ebenen haben eklatante Gesetzeslücken aufgezeigt, die die Justiz daran hindern, die Täter zu verurteilen. Die Täter können damit weiterhin in einem weitgehend risikofreien und lukrativen Umfeld operieren, ohne Sanktionen befürchten zu müssen.

Die FIFA verfolgt gegenüber Spielmanipulationen eine Nulltoleranzpolitik und ist entschlossen, die Integrität des Fussballs mit allen erforderlichen Mitteln zu schützen.

2. FIFA-Integritätsinitiative

Die FIFA hat zur Unterstützung der internationalen Fussballgemeinschaft beim Schutz der Integrität des Fussballs verschiedenste Massnahmen und Initiativen lanciert. Die FIFA-Division Sicherheit koordiniert die FIFA-Initiativen zur Bekämpfung von Spielmanipulationen und entwickelt sie laufend weiter.

Die FIFA animiert die MV und empfiehlt ihnen, auf nationaler Ebene ebenfalls Integritätsinitiativen umzusetzen. Zu diesem Zweck werden innerhalb der MV Netzwerke aufgebaut, die für alle Fragen rund um Spielmanipulationen zuständig sind. Zur Unterstützung dieses Prozesses hat die FIFA für die MV [spezifische Empfehlungen](#) zur Bekämpfung von Spielmanipulationen verfasst, die auf den fünf Pfeilern der FIFA-Integritätsinitiative basieren: Prävention, Risikomanagement, Informationsbeschaffung, Ermittlung, Disziplinarverfahren und Sanktionen.

2.1. Regelwerk, Rechtsorgane und Durchsetzung

Gemäss FIFA-Statuten ist die FIFA verpflichtet, Integrität, Ethik und Fairness zu fördern sowie jegliche Aktionen zu verhindern, die die Integrität von Spielen, Wettbewerben, Spielern, Offiziellen und MV gefährden oder zu Missbräuchen des [Association Football](#) führen könnten. Die FIFA hat mehrere Reglemente ([FIFA-Ethikreglement](#), [FIFA-Disziplinarreglement](#) und [FIFA-Verhaltenskodex](#)) mit Bestimmungen zu Spielmanipulationen erlassen, um ihren statutarischen Zweck zu erfüllen.

Die FIFA hat ebenfalls ein Reglement für internationale Spiele erlassen, in dem die Bewilligung, Meldung und weiteren Auflagen für die Organisation von Spielen und/oder Wettbewerben geregelt sind. Dieses Reglement dient dem Schutz der Integrität des Fussballs, indem es den MV, Konföderationen und der FIFA für die Beaufsichtigung [internationaler Spiele und Wettbewerbe](#) einen Rahmen vorgibt.

Die FIFA hat zur besseren Durchsetzung der geltenden Bestimmungen zudem ihre Rechtsorgane reorganisiert und insbesondere die direkte Wahl der Rechtsorgane durch den FIFA-Kongress sowie Leumundsprüfungen für bestimmte Amtsträger eingeführt. Besonders die FIFA-Ethikkommission wurde gestärkt, indem sie in zwei Kammern unterteilt wurde, deren Vorsitzende und Vizevorsitzende [spezifische Unabhängigkeitskriterien](#) erfüllen müssen.

Eine Schlüsselfunktion im Disziplinarwesen haben die FIFA-Disziplinarkommission und ihr Vorsitzender, indem sie etwa von den MV verhängte [Strafen](#) wegen Spielmanipulationen gemäss den einschlägigen Bestimmungen des FIFA-Disziplinarreglements für weltweit gültig erklären.

2.2. Zusammenarbeit und Partnerschaften

In den Bereichen Prävention, Ausbildung und Schulung hat die FIFA mit wichtigen nationalen und internationalen Akteuren Partnerschaften und Allianzen vereinbart, um Spielmanipulationen weltweit zu bekämpfen. Zusammen mit FIFPro, der internationalen Dachorganisation aller Profispieler, hat die FIFA eine weltweite Aufklärungskampagne lanciert, die sich insbesondere an Spieler richtet.

Darüber hinaus arbeitet die FIFA auf nationaler, regionaler und globaler Ebene eng mit Strafverfolgungsbehörden, den zuständigen staatlichen Stellen und anderen Sportorganisationen zusammen, um gegen Spielmanipulationen vorzugehen.

2.3. Aufklärungs- und Bildungsprogramme

Aufklärung und Prävention sind zentral. Zwecks öffentlicher Sensibilisierung sind 196 der 209 MV der FIFA (93 %) an entsprechenden Initiativen, Programmen und Kampagnen beteiligt. Jüngste Aktivitäten der FIFA und ihrer Mitglieder:

- Nationale und regionale Seminare und Konferenzen, um die Hauptinteressengruppen zusammenzubringen, wovon die Sportgemeinschaft, die Wettanbieter und die Strafverfolgungsbehörden gleichermassen profitieren (früher in Zusammenarbeit mit Interpol organisiert).
- Ausbildungsseminare für FIFA-Offizielle (z. B. Sicherheitsbeauftragte, Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten, Entwicklungsleiter, Instrukteure, Funktionäre, Teamdelegationen und Trainer).
- Sitzungen zum Aufbau von Partnerschaften, die auf erfolgreiche gemeinsame Initiativen der FIFA und von Interpol zurückgehen: Es handelt sich dabei um Workshops mit MV, zuständigen Regierungs- und Polizeibehörden, Strafverfolgungsbehörden, Anspruchsgruppen aus dem Sport und der breiten Fussballgemeinschaft sowie Wettbetreibern mit dem Ziel, Wissen und Partnerschaften auf nationaler Ebene aufzubauen.
- Schulung für Ermittler von MV, damit die zuständigen Personen bei Meldungen oder Verdachtsfällen von Spielmanipulationen innerhalb der MV oder Konföderationen effektive Untersuchungen durchführen und einer Disziplinarinstanz klare Ergebnisse zur Beurteilung vorlegen können. Diese Schulung ist ein wichtiges Element der FIFA-Strategie als Reaktion auf die

zunehmende Anzahl Meldungen von Spielmanipulationen und soll den MV ein wirkungsvolles und koordiniertes Vorgehen ermöglichen.

- Besprechungen vor allen FIFA-Turnieren für Spieler, Schiedsrichter und Offizielle.
- E-Learning-Programme für Spieler, Trainer, Schiedsrichter und weitere Offizielle, die auf erfolgreiche gemeinsame Initiativen der [FIFA und von Interpol](#) zurückgehen.
- Weltweite „Nein zu Spielmanipulationen“-Kampagne von der FIFA, Interpol und FIFPro, die insbesondere Spieler über die Gefahren von Spielmanipulationen aufklären soll, indem ihnen mithilfe von Vorbildern gezeigt wird, wie sie Spielmanipulationsangebote erkennen, ablehnen und melden können. Die drei Organisationen verteilen und nutzen zu diesem Zweck eine von FIFPro zusammengestellte DVD.
- [E-Schulungstool für das FIFA-Ethikreglement](#), das Fussballoffizielle der 209 MV mit den Bestimmungen vertraut macht und so deren [Einhaltung](#) sicherstellt.
- [Leumundserklärung](#) für internationale [Schiedsrichter](#), Schiedsrichterassistenten, Futsal- und Beach-Soccer-Schiedsrichter.
- Richtlinien und Empfehlungen der FIFA zu den Mindestanforderungen für [Verträge von Profispielern](#), inkl. Bestimmungen zu Spielmanipulation (z. B. Wettverbot).
- Kommunikationsstrategie zur FIFA-Politik der Nulltoleranz (z. B. [Fernsehspot](#) für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ zur Bekämpfung von Spielmanipulationen).

2.4. Überwachung des Wettmarkts

2005 gründete die FIFA die Early Warning System GmbH (EWS), die für alle FIFA-Wettbewerbe (inkl. Qualifikationsspiele) und ausgewählte internationale Freundschaftsspiele nach Mustern sucht, die auf verdächtige Aktivitäten auf dem internationalen Sportwettmarkt hindeuten. Die EWS überwacht und analysiert im Auftrag von MV und Konföderationen auch weitere ausgewählte Spiele. Gemäss Ankündigung beim 64. FIFA-Kongress wird die EWS neben den FIFA-Wettbewerben auch Topspiele ausserhalb Europas überwachen. Gleichzeitig macht die EWS bei internationalen Kongressen und Seminaren mit Mitgliedern der Fussballgemeinschaft, Wettanbietern und anderen Interessengruppen aktiv auf Spielmanipulationen aufmerksam.

2.5. Hinweisgebersystem

Die FIFA bietet verschiedene Kanäle, über die Verdachtsfälle von Spielmanipulationen vertraulich gemeldet werden können:

- FIFA/EWS-Integritäts-Hotline, über die die Fussballgemeinschaft anonym und rund um die Uhr Spielmanipulationen und Korruption melden kann
- [Vertrauliches Hinweisgebersystem](#) für mögliche Verstösse gegen das FIFA-Ethikreglement und die massgebenden FIFA-Bestimmungen sowie für mutmassliche Spielmanipulationen (<https://www.bkms-system.net/FIFA>).

***Sämtliche Informationen dazu finden Sie auch auf FIFA.com.